



Die Bilder der Künstlerin Hermy Geissmann-Mittelberger stellen keine Verrätselung des Geschauten dar.

Vielfalt der Stilrichtungen

Hermy Geissmann-Mittelberger stellt im Pfrundhaus Eschen aus

(Eing.) Am 3. Dezember, um 17.30 Uhr, wird die Bilder-Ausstellung von Hermy Geissmann-Mittelberger im Pfrundhaus in Eschen eröffnet. Die einführenden Worte spricht der Fürstliche Rat Robert Allgäuer, die musikalische Umrahmung besorgt das Vokalensemble Ulrich von Liechtenstein.

Hermy Geissmann's Vorliebe gehört der Landschaft ihrer Heimat, dem Rhein entlang von Chur bis zum Bodensee. In Oel und mit kräftigen Konturen hat sie die Schlösser Vaduz, Gutenberg und Brandis gemalt. Für verträumte Kirchenplätze und Dorfwinkel bevorzugt sie die Technik des Aquarells. Hübsch arrangierte Blumen und Stilleben sind weitere Sujets der Malerin. Sie „gastierte“ bereits vor vier Jahren im Pfrundhaus, über die damalige Ausstel-

lung schrieb die Presse: „Beim Rundgang durch die Ausstellung fällt dem Betrachter besonders die Vielfalt der Stilrichtungen, mit der sich die Künstlerin beschäftigt, auf“, und „Vorweg muss gleich gesagt werden, dass diese Bilder keine Verrätselung des Geschauten darstellten, denn wenn ein Bild «Feldblumen» hiess, waren auch Feldblumen darauf gut zu erkennen“.

Hermy Geissmann malt, weil es ihr ein Anliegen ist, das wiederzugeben, was sie sieht, sie malt aber auch, weil sie Freude an dieser Tätigkeit hat, weil es für sie eine bejahende Lebensaussage bedeutet.

Die Ausstellung dauert bis zum 18. Dezember 1988 und ist täglich von 15 bis 20 Uhr geöffnet, sonntags von 10.30 bis 20 Uhr.

Liechtensteiner Vaterland

Donnerstag, 1. Dezember 1988